



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/  
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction  
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen  
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

**Aymair, Franz Wilhelm**

**Augspurg, 1681**

LIX. Wunderthätiges Vertrauen zweyer erlahmter Persohnen/ von deren Genesung der Obrigkeitliche Bericht folgender Gestalten sich verhältet.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9690**

ermessliche Göttliche Macht vnd Gewalt hat in seinem Seraphischen Gott fürchtenden Herzen (wie schon vermeldet) vnaußhörlich gehabe der fromme vnd arme Vatter MARCUS, deren willen von allen seinen Sänglen / zu dessen Erkennuß dem Volck mit weynenden Augen so herzinniglichen vnd mit heller Stimm zugesprochen / verscherend / daß / wer mit einer reinen Seel vnd vnveränderlichem Gewissen / nächst einem beygesetzten steiffen Vorsatz / Gott nimmermehr / nimmermehr / zu belaidigen / bey derselben anlangen werde / sothannen Göttlichen heilsamen Gewalts sich vnfehlbar zu vertrösten habe / welchen dann vil tausend Persohnen an Seel vnd Leib mit vnbeschreiblichem Trost genossen haben / vnd vnter denen besonders / welche in diesem authentisirten Begriff notirt seyn / wie dann deren noch mehrer also gleich folgen werden / die sich folgender gestalten begeben haben.

LIX.

**Wunderthätiges Vertrauen zweyer erlahmten Persohnen / von deren Genesung der Obrikeitliche Bericht folgender Gestalten sich verhalteet.**

**M**aria Gersmayerin / ein frommes / ehresbares vnd tugendsames Weib / sagte alldorten auß / was massen sie dritthalb Jahr / daran fünff Viertel ganz behligerig gewesen / also zwar / daß sie vor Schmerzen / sonderlich an den Füßen / etlich mahl in äußerster Todts-Gefahr gewesen / vnd sich  
 deren



Bereitwillen öftters zum dem sterben mit allen hiezu  
 zu nöthigen Sacramenten bereitet habe/ worunder  
 vngesähr ein Viertel Jahr / wann sie mit harter  
 Mühe von dem l.v. Beth hat könden gebracht wer-  
 den/ nur in der Stuben herum sitzen/ aber keinen  
 Tritt gehen könden. Von vergangener Pfingsten  
 an / seye sie etlich mahl mit den beyden Krucken  
 zwar in die Kirchen könten/ aber also hart/ daß vn-  
 eracht ihr Bauren Hof zu nächst an der Herren  
 Finningischen Kirch. Maur gelegen / vnd zu der  
 Kirchen Stiegen kaum 20. Schritt seyn / sie doch  
 bey derselben ein gute Zeit nidersitzen vnd ruhen  
 müssen/ vmb willen die Füß sie nit haben Schwach-  
 heit vnd Unkrafft halber tragen wollen / vnd ob sie  
 schon verschiedene natürliche Mittel gesucht vnd  
 gebraucht/ habe jedoch gar nichts anschlagen wol-  
 len/ so lang vnd vil / biß sie sich nachher Augspurg  
 aufgemacht / den heylmachenden Segen des Gott-  
 seligen P. Marci d'Aviano zu empfangen/ gestaltet  
 sie gleich darauf an einem Sonntag alldorten dem  
 H. Gottes Dienst vnd hierauf erfolgenden Segen  
 bengewohnt/ vnd den Montag darauf / da sie bey  
 St. Ulrich in den Fuggerischen Frauen Stühlen  
 von der Sangel hierüber den H. Segen empfangen/  
 habe sie gleich angefangen ein merckliche Besserung  
 zu spühren/ vnd seye ihr nicht anderst gewesen / als  
 ob man ihr einen Schärben voller Blut über beede  
 Füß abgeschüttet hätt/ habe nächst deme gleich em-  
 pfunden/ daß sie aufstehen könden / vnd daher erst  
 recht auffgesessen seye / worauf sie sich doch wider-  
 umb

umb zu nachmittägiger H. Benediction auf den Fronhof zum gehen zwar der Krucken bedient / aber nach empfangener nachmittägiger Benediction solche Besserung verspühret / daß sie die Krucken gleich von sich gelegt habe. Nächst dem verführe sie / daß sie an dem rechten Fuß völlige Restitution erlangt habe / der lincke Fuß aber thue sich noch von dem Geäder etwas einziehen / doch auch in demselben Genesung empfinde / also / daß sie in dem Hauswesen bey der Arbeit ohne Strecken stehen könne / vnd ob sie schon zuvor so vil Nacht ungeschlafen habe zubringen müssen / hab sie nun einen guten ruhigen Schlaf / vnd verführe von Tag zu Tag / nach gebrauchtem H. Oehl vnd Wasser / von der Göttlichen Gürtigkeit solche Hülff / daß sie sich getröste vnfehlbar die völlige Restitution bald erlangt zu haben.

II.

**G**leich gestaltet deponiret Thomas Wagner / ledigen Stands / seines Alters bey 25. Jahren / ebenfalls eingelangtem Gerichtlichen Bericht nach / ein frommer ehrbarer Mensch / daß ihme ohngefahr vor 3. Jahren / als einem vorhin zimlich übel hörenden / ein frischer vmbgehauener Linden Baum / über 2. Spannen dick / seiner vno vermerckt / auf den Rucken gefallen / vnd auf die daroben liegende Brügel geworffen habe / solcher massen / daß man ihne auffheben / vnd auf einem Karren hat heim führen müssen / worauf er 7. Wochen also beschligertig gewesen / daß man ihne hab heben vnd

vnd legen müssen. Erstlichen aber habe er in der Stuben angefangen an den Bäncken herum zu kriechen/ vnd alsdann sich des Strecken zu bedienen/ ohne welchen er mit aller Mühe vnd mit grossem Schmerzen nicht über 10. oder 12. Schritt hätte gehen können/vnd zwar so lang vnd vil/ biß er nach angewendten vilen Mittelen/sich zu der Benediction des Götteligen Vatters nacher Augspurg führen lassen / allwo er vom Sonntag an bey allen heiligen Benedictionen gewesen / vnd seye ihm am Montag darauf nach sothanner empfangener H. Benediction auf dem Fron Hof/ nicht anderst gewesen/ als ob seine Fuß krämpffig / entschlaffen / vnd eine Wärme empfunden hätten / worauf er gleich den Strecken ligen lassen/ vnd ohne denselben die Stadt auß vnd ab gangen seye. Nunmehr könde er im Dorff aller Drthen ohne Strecken hin vnd wider gehen/ vnd die Strigel wohl steigen / da er vormahls offte vor Schmerzen geweyner habe / wann er über solche sich begeben müssen / der eine Fuß seye ihm zwar wegen Einziehung des Gebäders etwas kürzers / verursache aber darumb keinen Schmerzen / vnd werde sodann bald wider wie vor Holz hacken können.

Das sich alles obiges in Wahrheits-Grunde also befinde/ bezeugen allforderist eigenhändig

**Franz Fuschs/ Pfarrer.**

**Zacharias Fischwinger/ Obervogt.**

Vnd alle nachfolgende von ihm im Nahmen seiner Guädigen Herrschafft/ ihres Pflicht vnd Eyds ermahnt vnd erinnert/ wels

welche ebenfalls alles obiges außgesagt / vnd sothannes aller  
Orthen zu becheuren / andlich anf sich genommen haben.

Balthasar Mayr / von Bauren. Finningen / sei-  
nes Alters über 60. Jahr. Georgius Mayr von Herren. Fin-  
ningen / seines Alters bey 60. Jahr. Michael Geistle / bey 40.  
Georg Ringessen Wirth / 32. alle zu Herren. Finningen / vnd  
nächst denen. Hans Riß bey 60. vnd Michael Haan bey 58.  
Jahr von Bauren. Finningen.

LXI.

Wunderliche abermahlige Eröff-  
nung fast ganz erblindeter Augen.

**H**ans Georg Kessler / Maurer von Wels-  
den / Gerichtlichen examinirt / becheuret fol-  
gendes / nemlichen / was massen er etwelche Jahr  
hero fast gar nichts mehr an seinen Augen gesehen /  
vnd zwar so lang vnd vil / biß er sich nacher Augo-  
spurg begeben / alldorten des frommen Vatters  
Marci Predig angehört / vnd hterauf den wunder-  
thätigen Segen empfangen / nach welchem er also  
gleich alle damahl vmb ihne stehende Persohnen /  
was sie vor Kleider / was vor Haar auf dem Kopff  
sie hatten / erkennen habe / ja er habe den Gottseligen  
Vatter also in seinem Gesicht gehabt / als ob er zu  
nächst vnd hart vor ihme gestanden wäre / vnd könn-  
de von selbiger Zeit an seine Weg vnd Streg wohl  
forrkommen / wie dann solches bezeugen

M. Jacob Preß / Sacerdos Jubilaeus,  
Pfarrer.

Conrad Stätter / Hochgräf. Suggertis-  
cher Pfleger.